



## **Masern-Impfpflicht wird umgangen**

Bericht: Albrecht Radon

Kleiner Pieks große Wirkung. Die Masernpflichtimpfung gilt seit 1. März und soll die Verbreitung des Virus eindämmen. Doch Impfgegner begehren auf. Wir haben erlebt, dass sie ein Kinderarzt mit illegalen Methoden unterstützt. Aber der Reihe nach.

Unsere Recherche führt uns zuerst nach Torgau. Wir haben einen Tipp erhalten: Auf einer Veranstaltung soll ein bekannter Impfkritiker sprechen. Wir filmen mit versteckter Kamera. Ort des Geschehens: ein Haus des evangelischen Kirchenkreises. Gekommen sind rund 100 Interessierte. Darunter viele Hebammen und Tagesmütter. Der, der hier den Vortrag hält, ist Heilpraktiker und Veterinärmediziner. Er meint:

### **Heilpraktiker**

**Gesunde Menschen werden nicht krank, vor allem nicht durch Viren. Es gibt keine natürlichen Krankheiten, die man nicht heilen könnte.**

Impfen sei riskant und könne zu schweren Komplikationen – zu Impfschäden führen. Die Masern durchzumachen, sei der bessere Weg. Eine Frau macht einen Vorschlag:

### **Frau**

**Ich frage euch, warum veranstalten wir nicht einfach eine Masernparty, wo wir unsere Kinder mit infizierten Kindern zusammenbringen?**

Illegal sei das nicht, sagt der Heilpraktiker. Er rät aber dazu, es „60er Jahre-Party“ zu nennen. Am Ende der Veranstaltung tauschen einige Gäste Kontakte aus.

Sind die Masern also harmlos? Wir wollen mit jemandem sprechen, der dazu geforscht hat. Uwe Liebert ist der Direktor des Instituts für Virologie der Uniklinik Leipzig. Wir zeigen ihm Aufnahmen der Veranstaltung. Er ist entsetzt.

### **Prof. Uwe Liebert, Direktor Institut für Virologie Uniklinik Leipzig**

**Ich kann nur ganz dringend von Masernpartys abraten. Eines von etwa 500 Kindern stirbt an Masern. Viele haben Defektheilungen, sogenannte bleibende Schäden für den Rest des Lebens. Das kann von der Epilepsie anfangen, das kann zu motorischen, also Bewegungsstörungen, bis zu kognitiven Störungen führen.**



Sich gegen Masern impfen zu lassen, sei wichtig. Die Gefahr eines Impfschadens will er nicht klein reden, aber:

**Prof. Uwe Liebert**

**Wir rechnen bei Impfschäden irgendetwas in der Größenordnung von 1:1000000 und noch weniger. Und bei den schweren Komplikationen der akuten Masern liegen wir im Bereich von, sagen wir mal, 1:500, 1:300.**

Er sagt, eine infizierte Person kann bis zu zwölf Menschen anstecken. Aufgrund von Impfmüdigkeit kommt es in Deutschland immer wieder zu regionalen Ausbrüchen. Im vergangenen Jahr waren es 514 Masern-Fälle.

Als mögliche Spätkomplikation droht die Gehirnentzündung SSPE. Auch Angelina aus Bayern ist betroffen. Mit sieben Monaten, kurz vor der ersten Impfung, steckt sie sich mit Masern an. Neugeborene sind auf ein masernfreies Umfeld angewiesen. Die Heilung verläuft zunächst gut. Doch sechs Jahre später bricht SSPE aus. Die ersten Symptome: ständiges Stolpern und Sprachverlust. Kurz danach fällt sie ins Wachkoma, seit nunmehr fast zehn Jahren.

**Prof. Uwe Liebert**

**Ich habe drei solcher Kinder in meiner klinischen Tätigkeit gesehen. Und das ist dramatisch. Man sitzt mit den Eltern am Bett des Kindes und weiß, es ist nichts zu machen. Man kann es nicht heilen, man kann es nicht aufhalten.**

Um das Masern-Virus zu eliminieren, sollten mindestens 95 Prozent der Bevölkerung zweimal geimpft sein. Bei den Zweijährigen beispielsweise sind es aber nur rund 74 Prozent. Deshalb die Masernimpfpflicht.

Zurück in Torgau. In Gesprächen erfahren wir: Die meisten hier suchen nach Möglichkeiten, das Gesetz zu umgehen. Sie wollen ihre Kinder nicht impfen lassen. Immer wieder fällt der Name eines Arztes aus Leipzig, der impfunwillige Eltern unterstützen soll. Wir recherchieren im Internet. Auf YouTube finden wir ein Video, in dem sich der Kinderarzt den Fragen eines Moderators stellt.

**Moderator: Aber gibt es nicht auch Fälle, wo es sinnvoll sein kann, zu impfen?**

**Arzt: Aus medizinischer Sicht ist es schwierig, einen Grund zu finden. Da muss man ehrlich sein.**



Wir fahren in seine Praxis und wollen mit versteckter Kamera herausfinden, warum er bei Impfgegnern so beliebt ist. Der Arzthelferin genügt das Stichwort Masernimpfpflicht.

**Arzthelferin: Wenn Sie mir 35 Euro geben, stelle ich Ihnen eine Rechnung für eine Impfberatung aus.**

**Reporter: Aber ich habe doch mein Kind gar nicht mit dabei?**

**Arzthelferin: Das ist egal. Im Rahmen dieser Impfberatung erhalten Sie eine Impfunfähigkeitsbescheinigung. Die können sie dann in der Kita vorlegen.**

Ohne Impfberatung und Nachfragen bekommen wir die Bescheinigung, dass unser Kind von allen Impfungen befreit ist. Vom Arzt unterschrieben. Name und Anschrift können wir selbst eintragen. Bekommt hier wirklich jeder ungeprüft solch eine Bescheinigung? Am nächsten Tag probieren wir es noch einmal. Mit demselben Ergebnis. Das Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse ist eine Straftat.

Auf der Bescheinigung heißt es: Nach sorgfältiger Prüfung des Einzelfalls ist der Vorgenannte aus gesundheitlichen Gründen hiermit strikt von allen empfohlenen und geforderten Schutzimpfungen freizustellen, da der oben Genannte ohne Gefahr für sein Leben oder seine Gesundheit nicht geimpft werden kann und darf.

Doch ohne den Nachweis eines Masernschutzes, droht seit 1. März beispielweise der Verlust des Kitaplatzes. Kann man die Impfung mit illegaler Trickserei umgehen? Wir treffen Kristin Drechsler, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes in Leipzig. Sie ist verantwortlich für 5 Kindertagesstätten. Wir zeigen ihr die Dokumente.

**Kristin Drechsler, Geschäftsführerin DKSB Leipzig**

**Ich würde das abheften und sagen, gut, dann ist das so. Tut mir zwar Leid für das Kind, dass es möglicherweise irgendeine Grunderkrankung hat. Aber das ersetzt den Impfausweis.**

Heißt: mit diesen Zetteln würden wir ein Kind ungeimpft in die Kita bringen dürfen.

**Kristin Drechsler**

**Eigentlich darf es so etwas nicht geben, das ist Mist. Weil ich denke, dass Kinder, die wirklich nicht geimpft werden können, die bekommen ihre Bescheinigung – und das auch zu Recht. Und die sind unnötig dann gefährdet, einfach, weil es Eltern gibt, die ihre Kinder nicht impfen lassen, obwohl sie es vielleicht könnten.**



Wir wollen ein Mädchen treffen, das wirklich nicht geimpft werden darf. Am Stadtrand von Leipzig sind wir mit Annett Siegmund und ihre Tochter Helene verabredet. Die 13-Jährige kam schwerkrank auf die Welt. Im Alter von sieben Monaten wird ihr eine neue Leber transplantiert. Mit Tabletten muss sie nun ihr Immunsystem künstlich runterfahren.

### **Helene Siegmund**

**Das ist meine Immunsuppression, die muss ich immer nehmen, damit meine Leber nicht abgestoßen wird und dann kann ich auch sehr, sehr schlecht Magnesium selber aufbauen für meine Knochen, das muss ich noch nehmen.**

Das unterdrückte Immunsystem macht eine Masernimpfung zu riskant. Lebensgefährlich wird es, wenn sich Helene bei Masernkranken ansteckt.

### **Annett Siegmund**

**Das möchte ich mir eigentlich gar nicht ausmalen. Bei Kindern, die ein geschwächtes Immunsystem haben, kann der Verlauf natürlich wesentlich dramatischer sein, als bei gesunden Kindern.**

Helene ist lebenslang darauf angewiesen, dass alle, die geimpft werden können, es auch tun. Und sie damit schützen.

### **Helene Siegmund**

**Und deshalb finde ich das auch nicht gut, dass das manche auch nicht machen und dann die anderen quasi ein bisschen im Stich lassen.**

Ausgerechnet ein Kinderarzt unterstützt den Egoismus der Impfgegner. Wir fahren noch einmal zu seiner Praxis und wollen wissen, warum er zu illegalen Methoden greift.

**Reporter: Wir waren ohne Kind da gewesen und wir haben einfach so eine Impfunfähigkeitsbescheinigung bekommen.**

**Arzt: Ich weiß.**

**Reporter: Aber Sie wissen doch als Arzt, was Sie für eine Verantwortung haben.**

**Arzt: Ja, klar. Ich habe eine Verantwortung auch für Patienten.**

**Reporter: Ja, aber es geht doch darum, dass sich niemand mit den Masern ansteckt.**

**Arzt: Und jeder Patient sollte geschützt werden, auch die ungeimpfte Population, oder?**

**Reporter: Das heißt, sie schützen lieber diejenigen, die nicht geimpft werden wollen.**

**Arzt: Ich schütze alle Kinder.**

**Reporter: Machen Sie ja nicht, wenn Sie Kinder nicht impfen bzw. den Eltern einfach so eine Impfunterschiedsbescheinigung ausstellen.**

**Arzt: Ich muss leider los.**

Wie viele Impfunterschiedsbescheinigungen er schon ausgestellt hat, könne er nicht sagen, weil er es nicht dokumentiere.

Was sagt man bei der sächsischen Landesärztekammer zu diesem unglaublichen Fall? Termin mit Präsident Erik Bodendieck, der selbst als Hausarzt praktiziert. Das Verhalten seines Berufskollegen verurteilt er scharf.

**Erik Bodendieck, Präsident sächsische Landesärztekammer**

**Solche Vorgehensweisen haben nichts mit ärztlichem Tun gemein. Das will ich einfach so sagen und da lasse ich auch keine Luft ran. Ich halte es wirklich für strafrechtlich relevant, wenn Kolleginnen und Kollegen unrichtige Zeugnisse ausstellen. Das geht so nicht.**

Der Arzt sei hier bekannt und müsste eigentlich strafrechtlich belangt werden. Die Kammer kann nur ein Ordnungsgeld in Höhe von maximal 5.000 Euro aussprechen.

**Erik Bodendieck: Wir stehen immer wieder vor dem Problem, dass wir eben dann nicht weiterkommen, weil, wir brauchen z.B. Schweigepflichtentbindungen von den betroffenen Eltern, von dem betroffenen Arzt.**

**Reporter: Das heißt, es ist in der Vergangenheit noch nie zu einer Ermittlung, einem Ermittlungsverfahren von Ihrer Seite gekommen oder zu einer Verurteilung in Sachsen?**

**Erik Bodendieck: Leider nicht.**

Ohne Zeugenaussagen von Eltern drohen dem Kinderarzt berufsrechtlich wohl keinerlei Konsequenzen. Die Masernimpfpflicht wird hier ad absurdum geführt.